

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an

Text und Melodie: vom Niederrhein
Satz: Sylke Zimpel (*1959)

S
1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
7. Jetzt geh ich in - den grü - nen Wald, da such ich mir mein

A
1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
7. Jetzt geh ich in - den grü - nen Wald, da such ich mir mein

M
1. Jetzt fängt das schö - ne Früh - jahr an, und al - les fängt zu
7. Jetzt geh ich in - den grü - nen Wald, da such ich mir mein

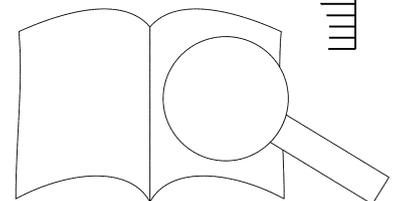
4
blü - hen an auf grü - ner Heid und ü - ber - all.
Auf - ent - halt, weil mir mein Schätz - le nim - mer gfallt.

blü - hen an auf grü - ner Heid und ü - ber - all, ner
Auf - ent - halt, weil mir mein Schätz - le nim - mer gf in Sc ü - ber - all.
nim - mer gfallt.

blü - hen an auf grü - ner Heid und ü - ber - all.
Auf - ent - halt, weil mir mein Schätz - le nim - mer gfallt.

9
n - lein auf dem Feld, sie blü - hen weiß, blau,
ü - ber Berg und Tal, da singt so schön die

2. (Vokalise)
4. (Vokalise)



12

rot und gelb, es gibt nichts Schön - res auf der Welt, es gibt nichts Schön-res auf der Welt.
 Nach-ti - gall auf grü - ner Heid und ü - ber - all, auf grü - ner Heid und ü - ber - all. —
 es gibt nichts Schön-res auf der Welt.
 auf grü - ner Heid und ü - ber - all. —

17

3./ 5./ 6. (Vokalise)

3. Jetzt leg ich mich in'n grü - nen Klee, da es ein
 5. Und als ich vor ihr Fens - ter ging, du mit
 6. „Hab ich dich nicht recht treu ge - liebt die nie

20

in der Höh, weil „
 mei-nem Ring, un-
 mals be-trübt, d' „
 „
 wohl, weil ich zu mei'm Feins-lieb-chen geh. —
 ein and - rer drin, ein and - rer drin. —
 du führst, du führst ein' fal - sche Lieb!“

Natürlich gesamt Text singen. Zur heute bekannten Fassung des Liedes zählen die Strophen
 1/2 in der „Ich-Form“. Für den Text der Männerstimme T. 4 (letztes Viertel) bis T. 8
 angefügt: 2. Str.: „es gibt nichts Schöneres, nicht Schöneres auf der Welt.“; 4. Str. wie 1. Str.
 Form die Geschichte, die ursprünglich hinter dem Lied steckt, verloren
 Strophe: „Jetzt geh ich über Berg und Tal, da singt so schön die Nach
 Böhme: Deutscher Liederhort, Bd. II, Nr. 686 „Das ungetreue Schätzch

